

Jahresschlussbummel

Vorbei an Schmugglerpfaden von Lustenau nach Widnau und zurück.

Am 23. November trafen sich 14 Schnauzer und Pinscher mit ihren 8 Begleitern um 15:00 beim Restaurant „Neuer Rhein“ in Widnau im St. Galler Rheintal.

Eingeladen zu diesem Anlass haben uns Heidi und Markus Vetsch.

Nach dem „Hoi sagen“, fuhren wir mit unseren Vehikeln über die österreichische Grenze nach Lustenau. Die anwesende Österreichische Zollwache liess uns ohne Kontrolle nach Vorarlberg einreisen. Beim Restaurant „Am Rohr“ konnten wir unsere fahrbaren Untersätze parkieren. Markus erklärte uns den ausgedehnten Rundgang zwischen dem „Alten -“ und dem ins künstliche Bett gezwängten Rhein.



Eigentlich hatten wir einen veritablen Föhnsturm erwartet (so die Wettervorhersage), stattdessen erwartete uns ein laues Lüftchen. Unseren Vierbeinern gefiel dies natürlich sehr und wir Zweibeiner hatten unter anderem unsere Freude an dem farbigen Föhnhimmel. Zuerst führte der Weg über den Damm des Rheinvorlandes vorbei an Feldern mit dörren Spargelstauden und abgeernteten Schrebergärten mit schwarzer Erde. Anfänglich mussten wir unseren Weg noch mit zahlreichen Velofahrern teilen. Glücklicherweise hatte es beidseitig Wiesenstreifen und so war genügend Platz für uns und unsere Hunde zum Ausweichen. Kurze Zeit später konnten wir diesen Weg verlassen und es ging auf einem feinen Kiesweg in entgegengesetzter Richtung durch die topfebene Kulturlandschaft. Die riesigen Erlen-, Silberpappeln- und Weidenbäume, waren schon fast kahl. Rechts von uns, in der Senke vor dem Rheindamm, begegneten wir einer grösseren Schafherde. Begleitet wurde diese von einem Schäfer und zwei Border Collies. Das Beobachten der Collie's bei ihrer Arbeit ist immer eine Pause wert. Vor uns sahen wir nun die schneebedeckten Berge von Liechtenstein und dem Sarganserland. Wir spazierten jetzt dem als Naturschutzgebiet gekennzeichneten Altwasserlauf des Rheines entlang. Schilfgürtel und knorrige Laubbäume umschlossen den ehemaligen Fluss.

Allmählich dämmerte es, hinter den Bergen sträubte sich die Sonne dagegen und entzündete die Wolken mit einem Feuer. Es war nun Zeit, dass die Hunde, die sich von ihrer allerbesten Seite zeigten, uns sicher durch die nächtliche Landschaft führten, damit wir unser Ziel, das Restaurant „Am Rohr“, auf keinen Fall verfehlten!



Weil wir ja alle wissen was in einem Restaurant so abläuft, verzichte ich auf diese Zeilen und schreibe dafür die erste Strophe des Lustenauer Schmugglerliedes:

Ein armer Schmuggler bin ich zwar, verdien mein Geld steht's in Gefahr, doch wenn die *Grenzwacht am Ufer ruht, dann geht das Schmuggeln noch einmal so gut. *CH



Wir sind bald am Ende des Kalenderjahres angekommen, darum möchten sich Marianne und ich bei **allen** Organisatoren unserer diesjährigen Anlässe recht herzlich bedanken, denn der soziale Wert solcher Zusammenkünfte ist wichtiger wie die Clubstatuten. An dieser Stelle, danke auch liebe Vierbeiner (wenn ihr es auch nicht versteht), ihr seid alle eine Bereicherung in unserm Leben, ihr seid unsere Fitnesstrainer, Tröster und auch Clown`s!

Ich wünsche Euch allen eine besinnliche Weihnacht und ein glückliches 2020.

Willy Roost